



MAKE FASHION BETTER

SARAH KLYMKIW
UND KIM HANKINSON

MIT STIL DIE WELT VERBESSERN

 Loewe

Unverkäufliche
Leseprobe

**Für meine starke, schöne und zielstrebige Tochter Etta.
Meine treibende Kraft. Ich liebe dich. – SARAH KLYMKIW**

**Für Clare. Die schon als Teenager wusste, wie man unnötige
Einkäufe vermeidet, und sich ihre Klamotten immer von mir
geliehen hat. Du warst deiner Zeit weit voraus, Schwesterherz.
x – KIM HANKINSON**

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



978-3-7432-0972-5

1. Auflage 2021

Erschienen unter dem Originaltitel
*Fashion Conscious. Change the World
with a Change of Clothes*

Copyright Text © 2020, Sarah Klymkiv

Copyright Illustrations © 2020, Kim Hankinson

Original English language edition first published
in 2020 by Egmont UK Limited, 2 Minster Court,
London EC3R 7BB

The Author and Illustrator have asserted
their moral rights.

Alle Rechte vorbehalten.

Für die deutschsprachige Ausgabe

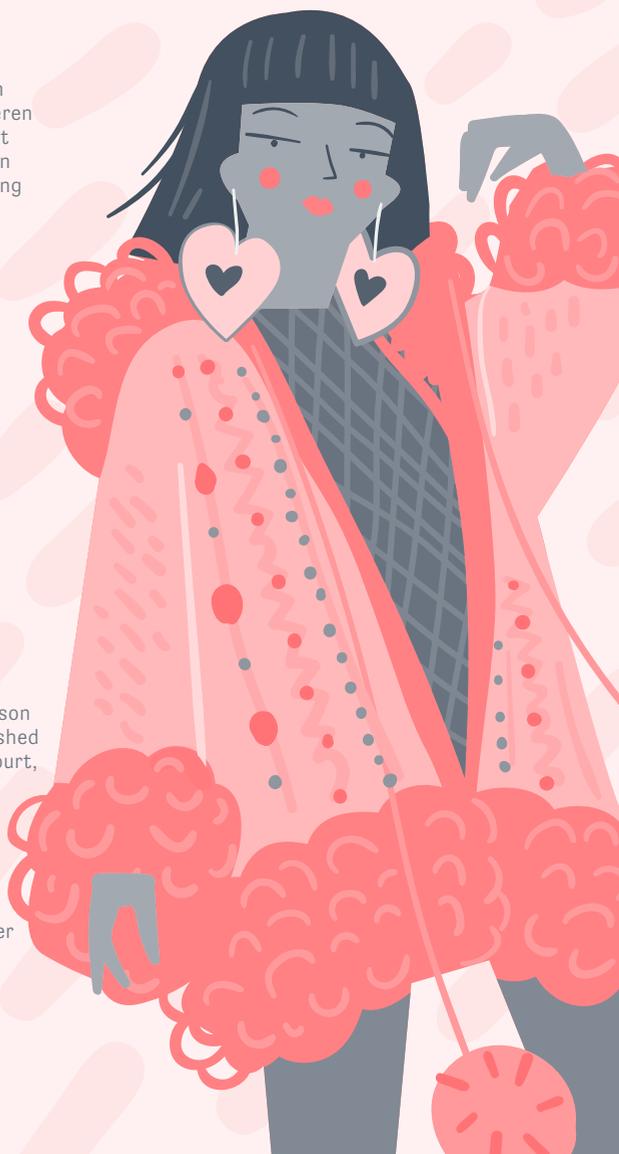
© 2021 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Aus dem Englischen übersetzt von Bea Reiter

Umschlaggestaltung: Michael Dietrich

Printed in the EU

www.loewe-verlag.de

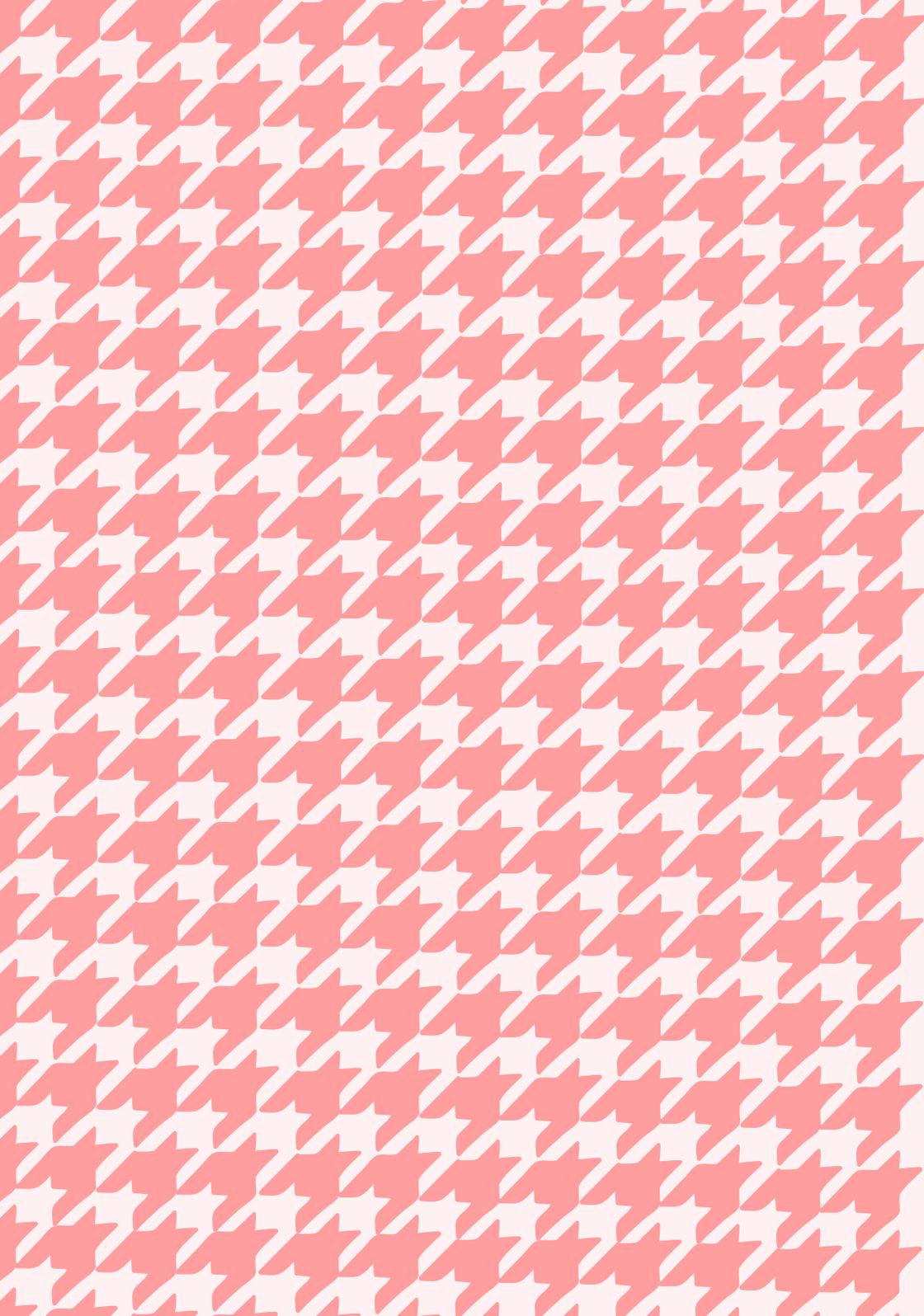


SARAH KLYMKIW
UND KIM HANKINSON

MAKE FASHION BETTER

MIT STIL DIE WELT VERBESSERN

 Loewe



Eine Nachricht der Autorin

Hinter den Kulissen der nach außen hin so schillernden und glamourösen Modewelt arbeitet eine Maschine. Diese Maschine läuft wie geschmiert und stößt ununterbrochen und rund um die Uhr neue Textilien aus. Sie umspannt sämtliche Erdteile, verbraucht wertvolle natürliche Ressourcen wie Pflanzen, Wasser, Öl und Tiere und macht daraus Kleidungsstücke, die wir vielleicht ein- oder zweimal tragen, bevor wir sie ganz nach hinten in unseren Kleiderschrank verbannen, in den Altkleidercontainer oder gleich in die Mülltonne werfen.

Wir leben in einer Welt, die uns ständig zum Kaufen verführt – auch zum Kaufen von Kleidung. Und das machen wir auch. Wir kaufen und halten dadurch die Maschine am Laufen. Sie stößt immer mehr Textilien aus, dabei leben wir doch in einer Welt, in der eigentlich weniger produziert werden sollte.

Die Modemaschine braucht uns. Wir sollen weiterkaufen, damit sie weitermachen kann, aber das ist nicht nachhaltig. Nicht, wenn es uns ernst damit ist, den CO₂-Ausstoß zu senken, den Raubbau wertvoller Ressourcen zu stoppen und das Leben der Menschen zu verbessern, die unsere Kleidung produzieren.

Ich hoffe, dass du dich nach dem Lesen dieses Buchs noch genauso für Mode begeistern wirst wie ich, dass du aber auch ein Auge darauf haben wirst, wie sich die Wahl unserer Kleidung auf unsere Mitmenschen und die Umwelt auswirkt. Ich hoffe, dass du so selbstbewusst sein wirst, Antworten auf drängende Fragen zu verlangen und entsprechend zu handeln. Wir können gemeinsam die Welt verändern, indem wir unsere Kleidung ändern.



Sarah Klunke

INHALT

EINLEITUNG

- 10 Mode-Follower?
- 12 Lebenszyklus eines T-Shirts
- 14 Für den Müll produziert
- 16 Fast Fashion
- 18 Bist du eine bewusste Konsumentin?
- 20 Achtsames Einkaufen

ERSTER TEIL

- 22 Trage, was du hast
- 24 Raus damit
- 26 Denk nach, bevor du etwas wegwirfst
- 28 Verkaufe deine Kleidung
- 30 Gemeinnützige Secondhandläden
- 32 So viel Müll
- 34 Modefossilien
- 36 Trags mal anders
- 38 Pflege deine Kleidung

ZWEITER TEIL

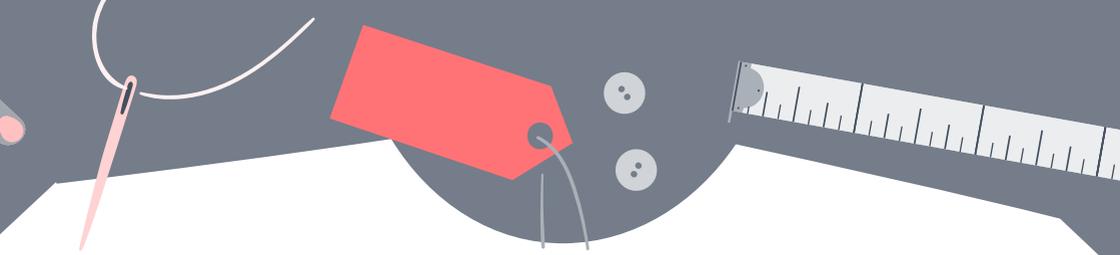
- 40 Aus wenig mach viel
- 42 Kriegsmode
- 44 Japanisch cool
- 46 Sashiko
- 48 Erste Hilfe
- 50 Dein Werkzeugkasten
- 52 Flicker
- 54 Stopfen
- 56 Visible Mending

DRITTER TEIL

- 58 Trage Kleidung von anderen
- 60 Tauschen ohne Zweifel
- 62 Kleidertauschbörsen
- 64 Konfektionsgrößen
- 66 Knöpfe
- 68 Säume

VIERTER TEIL

- 70 Neu für dich
- 72 Secondhand richtig kaufen
- 74 Tierische Materialien

- 
- 76 Einwegmode
78 Aus Alt mach Neu
80 Flecken
82 Naturfarben
84 Shibori

FÜNFTER TEIL

- 86 Ganz neu
88 Tatsächliche Kosten
90 Weißes Gold
92 Schädliche Pestizide
94 Hanf-Zauber
96 Sind Jeans nachhaltig?
98 Wunderbare Wolle
100 Ist Wolle nachhaltig?
102 Plastik, Plastik
104 Das Material zählt
106 Der Fasern-Stammbaum
108 Mikrofaser-Wahnsinn

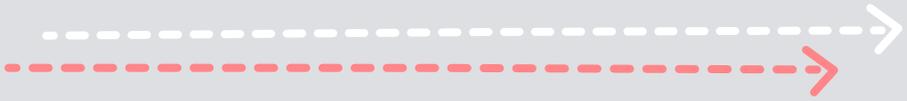
SECHSTER TEIL

- 110 Mode der Zukunft
112 Alternative Stoffe
114 Zirkuläre Mode

- 116 Interview: Elvis & Kresse
118 Zero Waste
120 Zero-Waste-Design-Challenge
122 Ist Technologie die Lösung?
124 Greenwashing
126 So entlarvst du Greenwashing
128 Fallstudie: Rana Plaza
130 Der Beginn einer Revolution!
132 Interview: Carolyn Mair
135 Was sagt deine Kleidung über dich aus?
136 Interview: Du bist der Wandel
138 Interview: Moses Powers
140 Modisches Statement
142 Trage deine Werte
144 Geschichte der Mode
148 Nützliche Websites
150 Index
154 Sashiko-Muster
156 Danksagung



MODE-FOLLOWER?



Kleidung hat die wichtige Funktion, uns vor Umwelteinflüssen zu schützen, doch sie hilft uns auch bei der Interaktion mit der Welt um uns herum. Durch Kleidung können wir uns ausdrücken und mit anderen Leuten kommunizieren, ohne ein einziges Wort zu sagen. Sie ist größtenteils eine persönliche Entscheidung und kann ein ausschlaggebender Faktor bei der Gestaltung unserer Identität sein. Kleidung ist eines der ersten Dinge, die wir registrieren, wenn wir jemanden kennenlernen, und sie beeinflusst den ersten Eindruck, den wir von jemandem bekommen.

Schon lange schmücken Menschen ihre Körper für Rituale oder um ihren sozialen Status zu verdeutlichen. Die wechselnden Trends in der Art und Weise, wie wir Kleidung dafür benutzen, werden Mode genannt.

MAN SAGT, DASS MODE EIN ANGEBORENES MENSCHLICHES

BEDÜRFNIS NACH VERÄNDERUNG BEFRIEDIGT.

In der modernen Welt existiert ein System, das Modetrends setzt und Geschmäcker beeinflusst. Es ist ein Zyklus, der sich kontinuierlich verändert, und mit Modetrends Schritt zu halten, fühlt sich manchmal an wie ein Ding der Unmöglichkeit. Aber du kannst dich für Kleidung begeistern und deinen eigenen Stil entwickeln, ohne blind Trends hinterherzurennen. Stil zeigt sich darin, wie jemand Kleidung und Modetrends nutzt, um ein persönliches Statement abzugeben. Stil ist zeitlos und kommt nie aus der Mode. Du kannst mit dem spielen, was gerade angesagt ist und was nicht, und Spaß an Mode haben, ohne immer mehr Kleidungsstücke zu kaufen. Außerdem: Wer will schon so aussehen wie alle anderen?



Kleidung erzählt eine Geschichte ...

Kleidung kann Geschichten erzählen. Sie wird schon mit einer geliefert, und wenn wir sie tragen, entstehen neue. Menschen gehören zu diesen Geschichten dazu, denn Mode wird von Menschen für Menschen gemacht. Der Stoff, der jetzt unsere Haut berührt, ist schon durch viele Hände gegangen.

In diesem Buch erfährst du die ganze Geschichte, die hinter unserer Kleidung steckt – angefangen bei der Beschaffung der Stoffe bis hin zur Lieferung der fertigen Teile in die Geschäfte, und auch, was mit Kleidungsstücken passiert, wenn wir sie nicht mehr haben wollen. Wenn du diese Geschichte kennst, kannst du besser entscheiden, was du tragen willst und wie du mit den Sachen umgehst, die schon bei dir im Schrank hängen. Als Erstes sehen wir uns den Lebenszyklus eines einfachen weißen T-Shirts an ...

LEBENSZYKLUS EINES T-SHIRTS

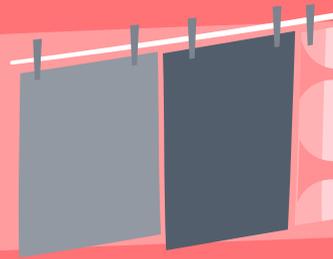
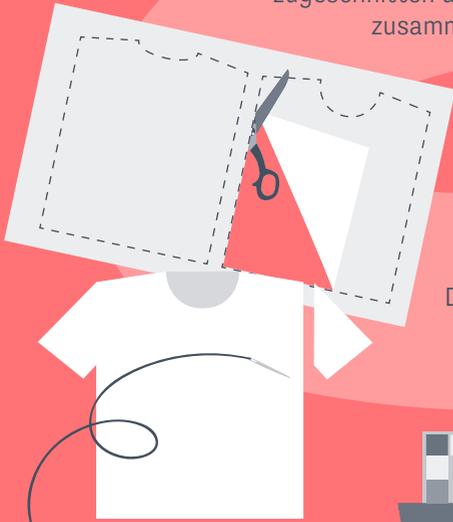
Jede von uns hat mindestens ein T-Shirt im Schrank liegen, aber das Leben dieses Kleidungsstückes fängt nicht erst an, wenn wir es tragen. Genau genommen ist es um die ganze Welt gereist und durch mindestens 200 Hände gegangen, noch bevor wir es anprobieren. Wie oft denken wir darüber nach, wo unsere Kleidung herkommt, woraus sie gemacht wird und welche Auswirkungen unsere Kleiderwahl auf unsere Welt hat?

Mithilfe des Pflegeetiketts lassen sich ein paar Informationen über das T-Shirt beschaffen, aber besonders viele sind das nicht. Ein Beispiel: In dem auf dem Etikett angegebenen Land finden in einer Textilfabrik lediglich Zuschnitt, Näharbeiten und Verpackung statt. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass es sich dabei auch um das Land handelt, in dem der Stoff gewebt und gefärbt wird. Auch die Baumwolle, aus der das T-Shirt hergestellt wurde, wächst nicht dort. Wenn wir dem Lebenszyklus eines einfachen T-Shirts folgen, werden wir anfangen zu verstehen, welche Auswirkungen ein solches Kleidungsstück auf die Umwelt hat ...

6

KONFEKTIONIERUNG

Der Stoff wird in einer Textilfabrik zugeschnitten und zu einem T-Shirt zusammengenäht.



7

TRANSPORT

Das T-Shirt wird verpackt und per Schiff in den Teil der Welt transportiert, in dem es verkauft werden soll.

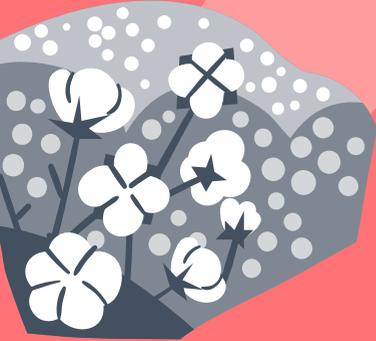


Begib dich auf die Reise ...

1

ANBAU

Die Baumwollpflanze wird auf einer Plantage angebaut, wo ihre reifen Samenkapseln geerntet werden.



2

ENTKÖRNUNG

Der verholzte Stängel und die Samenkapsel werden mit einer Entkörnungsmaschine von den weichen Baumwollfasern getrennt.



3

SPINNEREI

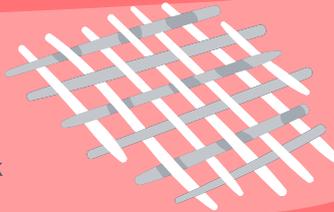
Die Baumwollfasern werden in einer Spinnerei gereinigt, gelockert und zu Garn gesponnen.



4

WEBEREI

Das Baumwollgarn wird in einer Textilfabrik auf Webstühlen zu Stoff gewoben.



5

FÄRBEREI

Der Baumwollstoff wird in einer Tuchfabrik gefärbt oder bedruckt.



9

GEBRAUCH

Du kaufst das T-Shirt, trägst und wäschst es.



8

VERKAUF

Das T-Shirt wird in die Läden geliefert.



Dieses Buch soll dir zeigen, wie du mit Kleidungsstücken umgehst, die du bereits gekauft hast oder noch kaufen wirst. Achtsame Entscheidungen können etwas bewirken.

FÜR DEN MÜLL PRODUZIERT

Du kaufst ein Kleidungsstück, und nachdem du es ein paar mal getragen und gewaschen hast, verblasst die Farbe, Nähte lösen sich auf, der Stoff fusselt, das Teil reißt, geht ein oder verzieht sich. Du bist sorgfältig mit dem Kleidungsstück umgegangen, aber es kann nicht mehr ausgebessert werden. Was ist schiefgelaufen?

Man nennt das »geplante Obsoleszenz«. Ein Produkt wird so entworfen, dass es schon nach kurzer Lebenszeit unbrauchbar wird. Auf diese Weise sorgen Unternehmen dafür, dass bestimmte Artikel immer wieder gekauft und schneller ersetzt werden.

SO ENTSTEHT EINE UNENDLICHE NACHFRAGE,

DIE IN EINEM VERHEERENDEN ZYKLUS DAFÜR SORGT,

DASS IMMER MEHR ROHSTOFFE ABGEBAUT WERDEN.

Fast Fashion (Wegwerfmode) gehört zu den schlimmsten Sünden. Einige Modemarken sparen bei der Fertigung und verwenden Stoffe minderer Qualität und billigere Verschlüsse, um die Kosten niedrig zu halten. In der Massenproduktion, bei der Menge wichtiger als Qualität ist, ist das allgemein üblich. Einige Unternehmen behaupten, dass ein Kleidungsstück nicht lange getragen werden muss, da Textilien, ähnlich wie Plastiktüten, Kaffeebecher oder Trinkhalme, Einwegartikel aus Plastik sein können ... aber wir wissen doch, welche Auswirkungen diese Produkte auf die Umwelt haben. Aktivisten sind der Meinung, dass geplante Obsoleszenz AUFHÖREN muss.

Wegwerf-Planet?

Wenn du dich ein bisschen umsiehst, wirst du feststellen, dass du von Gegenständen umgeben bist, bei denen nachweislich die Strategie der geplanten Obsoleszenz angewendet wird, vor allem Elektro- und Elektronikartikel. Das berühmteste Beispiel ist eine einfache Glühbirne – obwohl es möglich ist, Glühbirnen herzustellen, die nie durchbrennen, verwenden die Hersteller billigere Materialien, damit die Birnen nur etwa 1.500 Stunden brennen. Wir denken nicht darüber nach, wenn wir eine Glühbirne austauschen, weil sie relativ preiswert ist, aber es gibt andere Produkte, die erheblich teurer sind und ebenfalls schneller veralten, als sie müssten.



GLÜHBIRNE
1.500 Stunden



SPORTSCHUHE
560 Kilometer



VERGOLDETE OHRINGE
weniger als 12 Monate



STRUMPFHOSE
manchmal nur einmal tragbar

LANGSAME HANDYS



2018 wurde Apple in Frankreich verklagt, weil es seine älteren iPhones angeblich durch ein Software-Update langsamer machte, weshalb viele Nutzer neue Handys kauften. Apple verlor den Prozess und entschuldigte sich. Oft wird auch berichtet, dass Hersteller von Druckerpatronen Computerchips in ihre Produkte einbauen, damit der Drucker nach einer bestimmten Anzahl von Seiten meldet, dass die Patrone leer sei.

FAST FASHION

Pro Jahr werden schätzungsweise 100 Milliarden Textilteile hergestellt. Einigen Modemarken gelingt es sogar, ein Kleidungsstück innerhalb von 36 Stunden nach der Auftragserteilung an die Fabrik in die Läden zu bringen. Als *Fast Fashion* bezeichnet man den Teil der Modebranche, der sich auf billige Kleidung zum Wegwerfen spezialisiert hat, welche erschreckend schnell produziert und konsumiert wird. Das Kleidungsstück wird gekauft, ein- oder zweimal getragen und dann in den Müll geworfen.

Der Erfolg von *Fast Fashion* in westlichen Ländern führt trotz steigender Rohstoffkosten zu weiter sinkenden Verkaufspreisen für Textilien. Inzwischen liegen Kleidungsstücke in den Regalen, die weniger als ein Kaffee kosten. Dieser schnelle Warenumschlag geht zulasten der Menschen, die in der Textilindustrie arbeiten, von der Umwelt ganz zu schweigen.

Die Massenproduktion von Textilien ist erheblich schneller und billiger als das Anfertigen von maßgeschneiderter Kleidung. Das nennt man Skaleneffekt.



Fast Fashion bedeutet, dass Kleidung am Fließband produziert wird und jede Näherin nur einen Teil eines T-Shirts bearbeitet. Die Frauen nähen den ganzen Tag lang nur Seitennähte oder setzen Ärmel an. Sie werden nie lernen, wie man ein ganzes T-Shirt anfertigt, und sind in den meisten Fällen überarbeitet und unterbezahlt.

Mode wird davon bestimmt, was gerade angesagt ist und was nicht, und nicht mehr länger von den beiden Saisons Frühling/Sommer und Herbst/Winter. Heute liegt jede Woche neue Ware in den Regalen. Die Geschwindigkeit, mit der Trends entstehen, bringt uns dazu, Kleidung als etwas Schnelllebiges zu sehen und sie nicht lange zu tragen. Das führt zu Überkonsum.

»Wahrgenommene Obsoleszenz« entsteht, wenn wir etwas, das wir besitzen, nicht mehr länger als stylish empfinden und glauben, dass das Teil aus der Mode gekommen ist, obwohl es nicht kaputt ist. Wir sind dann vielleicht der Meinung, dass wir ein Kleidungsstück nicht öfter als einmal tragen sollten, weil das von uns erwartet wird. Kleidung lässt sich rund um die Uhr und sieben Tage die Woche im Internet bestellen, daher herrscht immer Nachfrage. Und der Verbraucher hat keine Ruhe.



Denk einmal darüber nach, wie oft die Hersteller von Sportschuhen neue Farben oder Styles von ein und demselben Produkt herausbringen, weil sie wissen, dass wir immer das neueste Modell haben wollen.

BIST DU EINE BEWUSSTE KONSUMENTIN?

Manche Leute gehen gerne einkaufen, manche nicht, aber irgendwann im Leben kaufen und konsumieren wir alle etwas. Eine bewusste Konsumentin weiß, dass es sich positiv oder negativ auf andere Menschen oder die Umwelt auswirken kann, wenn sie Geld ausgibt. Egal, ob wir etwas von einem unabhängigen Designer in unserer Nähe kaufen oder etwas, das aus recycelten Materialien hergestellt wurde, als Konsumenten haben wir Macht, und diese Macht sollten wir nutzen.



WAS SOLL ICH EINKAUFEN?

Denke nach, bevor du neue Sachen kaufst. Frage dich, ob es noch eine andere Möglichkeit gibt, und benutze unsere »Tipps für bewusste Konsumenten«, um zu entscheiden, ob du überhaupt ein neues Kleidungsstück *brauchst* ...

TIPPS FÜR BEWUSSTE KONSUMENTEN



1

TRAGE, WAS DU HAST – S. 22

Wirf einen Blick in deinen Kleiderschrank. Vielleicht entdeckst du ein paar verborgene Schätze, die du bereits besitzt.

2

AUS WENIG MACH VIEL – S. 40

Tausche Kleidung mit Freunden, Familie und anderen Menschen bei dir im Ort. Finde heraus, welche verborgenen Schätze bei ihnen schlummern.

3

TRAGE KLEIDUNG VON ANDEREN – S. 58

Kaufe deine Sachen auf privaten oder öffentlichen Flohmärkten, auf Auktionsplattformen, in einer Vintage-Boutique oder einem Secondhandladen.

4

NEU FÜR DICH – S. 70

Selbst nähen, besticken, umfunktionieren, umstylen, ausbessern, ändern und anpassen. Hier ist deine Kreativität gefragt!

5

GANZ NEU – S. 86

Keine unserer Ideen hilft dir weiter? Kaufe etwas Neues, aber entscheide bewusst.